

## 03253 Schilda (EE)

[~ 14 km sÖ 04916 Herzberg (Elster); UTM: U33 388 5718]

Schilda wird 1300 erstmals urkundlich erwähnt. Nach 1335 besetzte das Kloster Dobrilugk das Dorf mit deutschen Siedlern. Bis 1541 blieb es im Besitz des Klosters, welches dort Wein kelterte. An die Existenz eines Weinberges erinnert noch das "Kellerhaus" am Wege von Schilda nach Langennaundorf.

Auch wenn der Ort wohl kaum das historische Schilda sein dürfte, offenbaren alte Überlieferungen die besondere Lebensart auch dieser Einwohner. So sagt man, dass sie auf - ihrer Ansicht nach - unnützen Ausgaben für Fenster auf der Nordseite der Kirche verzichtet haben sollen.



Die Kirche ist ein anspruchsloser Bau des 14./15. Jh. aus Feld- und Raseneisenstein mit einem Turm vom Anfang des 16. Jh. Stützpfiler sichern die Stabilität. In der Westwand des Schiffes (durch den Turm verdeckt) und im Süden gibt es je ein rundbogiges Stufenportal mit dreieckiger Scheitelnische und Scheitelkreuz.

Im 18. Jh. wurde die Decke des Schiffes mit Laien-Malerei versehen. Älteste Stücke sind zwei Schnitzfiguren aus dem späten 14. Jh.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Drasdo, Langennaundorf, Wiederau.**

